Auslaendische Glockenspieler-Gilden = Guildes de carillonneurs à l'étranger

Autor(en): **Graber, Claude**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Campanae Helveticae : organe de la Guilde des Carillonneurs et Campanologues Suisses = Organ der Gilde der Carilloneure und Campanologen der Schweiz**

Band (Jahr): **1 (1992)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-727353

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUSLAENDISCHE GLOCKENSPIELER-GILDEN

GUILDES DE CARILLONNEURS A L' ETRANGER

Deutschland

Anlässlich der Wiedervereinigung der beiden Deutschland hat die „Glockenspielvereinigung der Bundesrepublik Deutschland" ihren Namen geändert. Sie wurde am 20.2.91 in Hannover neu als „Deutsche Glockenspielvereinigung e.V." registriert. Ein Teil der Mitglieder des „Arbeitskreis Glockenspiel" der ehemaligen DDR sind der neuen Vereinigung beigetreten. Sie zählt heute etwa 50 Mitglieder. Der Vorstand wurde auf sechs Personen erweitert. Die Jahresversammlung fand vom 6. - 8.9.91 in Kassel statt.

Allemagne

Suite à la réunification des deux Etats allemands, la „Glockenspielvereinigung der Bundesrepublik Deutschland" a changé de nom. Elle fut enregistrée, le 20.2.91 à Hannovre, sous la nouvelle appellation „Deutsche Glockenspielvereinigung e.V.". Une partie des membres du „Arbeitskreis Glockenspiel" de l'ancienne RDA a adhéré à la nouvelle association qui comprend actuellement une cinquantaine de membres. Le bureau a été élargi à six personnes. La réunion annuelle s'est tenue à Kassel du 6 au 8.9.1991.

Oesterreich

Die „Oesterreichische Glockenspiel-Vereinigung", von Engelbert Neurauter am 7.4.79 gegründet, hatte sich in erster Linie zum Ziel gesetzt, das ausrangierte Carillon der Winterolympiade von 1964 in Innsbruck zu erhalten. Dieses wurde denn auch im Nordturm des Domes St. Jakob eingebaut, erweitert und 1982 eingeweiht. Leider fehlt es den zuständigen politischen und kirchlichen Behörden bisher am nötigen Interesse, die Möglichkeiten dieses Carillons voll auszuschöpfen. Es wird zu wenig benützt. Die OeGV hatte in dieser Sache wenig zu sagen und war in den letzten Jahren weitgehend inaktiv geworden. Am 5.10.91 beschloss man an einer ausserordentlichen Generalversammlung, die Vereinigung wiederzubeleben. Sie wurde am 29.1.92 in die „Tiroler Kultur-Musik Gemeinschaft", umgewandelt.

Autriche

La „Oesterreichische Glockenspiel-Vereinigung" (OeGV), fondée par Engelbert Neurauter le 7.4.79, eut comme but primordial de sauver le carillon de l'olympiade d'hiver à Innsbruck en 1964. Celui-ci fut agrandi, placé dans la tour nord de la cathédrale St-Jacques et inauguré en 1982. Par manque d'intérêt des autorités politiques et ecclésiastiques, ce carillon n'est malheureusement que rarement joué. Pour cette raison, la OeGV (qui n'y était pour rien) est devenue pratiquement inactive durant ces dernières années. Une assemblée générale extraordinaire du 5.10.91 a décidé de réanimer l'association, mais le 29.1.92 déjà, celle-ci a été transformée dans une nouvelle association nommée „Tiroler Kultur-Musik Gemeinschaft" avec siège à Innsbruck.

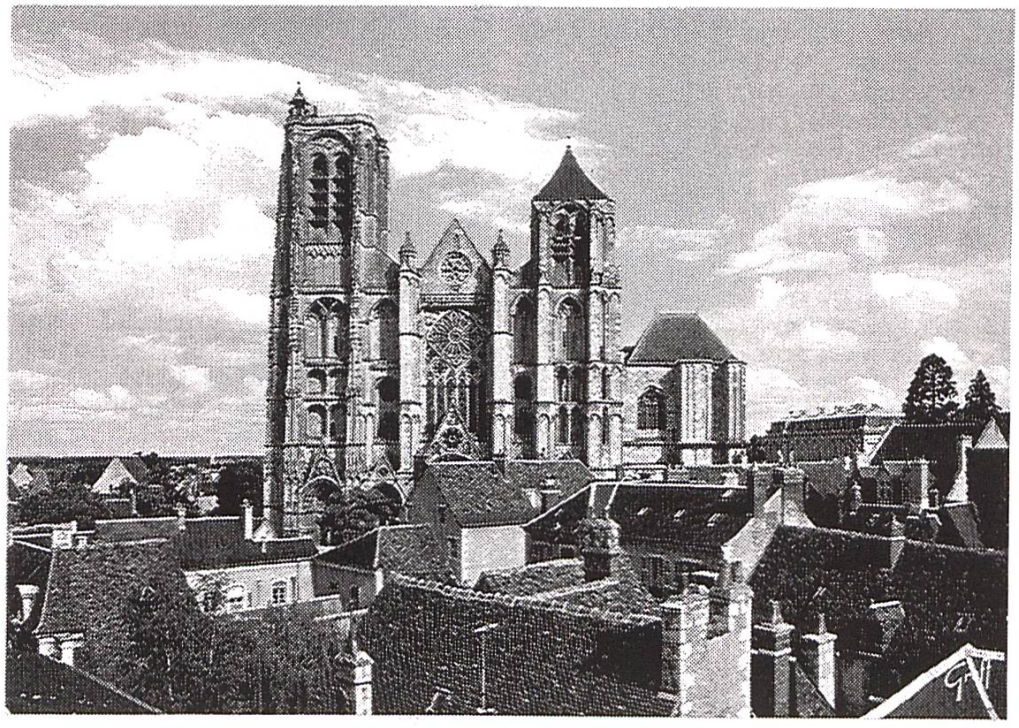
Frankreich

Die Jahresversammlung 1991 der „Guilde des Carillonneurs de France" (GCF) fand vom 25. - 28. Juli im südfranzösischen Pamiers (Ariège) statt. Aus der Schweiz nahmen Andreas Friedrich und Claude Graber teil. Obschon in der Region einige Dörfer und Städtchen interessante kleine Glockenspiele vorweisen können (mit rotierender Glocke in Gaillac-Toulza) und die Landschaft am Fusse der Pyrenäen herrlich ist (z.B. bei der Burg Montségur), so waren doch das Carillon der Kathedrale in Pamiers (Erweiterung geplant) und das fahrbare Carillon „Königin Fabiola" aus Belgien die Hauptattraktionen dieses Kongresses.

France

Le congrès annuel de la Guilde des Carillonneurs de France (GCF) eut lieu du 25 au 28.7.1991 à Pamiers (Ariège). Deux Suisses y participaient: MM. Andreas Friedrich et Claude Graber. Bien que plusieurs villages de la région possèdent d'étonnants petits carillons (même avec une cloche „tournante" à Gaillac-Toulza) et que le paysage au pied des Pyrénées soit splendide (p. ex.: la ruine de Montségur), le carillon de la cathédrale de Pamiers (il attend d'être agrandi) et le carillon ambulant belge „Reine Fabiola" furent les deux grandes attractions de ce congrès.

Claude Graber



Bourges (s. Seite 27/voir page 27)